

Wo finden Sie Psychologinnen und Psychologen?

www.psychnet.at

Über die Psychnet-Datenbank des Berufsverbandes können Sie Psychologinnen und Psychologen zu bestimmten Themen ausfindig machen und so die richtige Ansprechperson für Ihr persönliches Anliegen finden.

BÖP-Helpline: 01/407 91 92

Das Beratungs- und Infotelefon der PsychologInnen unterstützt Sie bei der Suche nach professioneller Hilfe.

Notizen

Impressum:

BÖP - Berufsverband Österreichischer Psychologinnen und Psychologen
Möllwaldplatz 4/4/39 :: A-1040 Wien :: Telefon: +43 1 407 26 71-0 ::
Fax: +43 1 407 26 71-30 :: E-Mail: buero@boep.or.at :: <http://www.boep.or.at>

info

Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)



Berufsverband Österreichischer
Psychologinnen &
Psychologen

Arbeits- und OrganisationspsychologInnen in der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF)

↘ Unsere Arbeitswelt unterliegt einem tiefgreifenden sozialen und wirtschaftlichen Wandel. Stärkere Dienstleistungsorientierung, Rationalisierungen im Personalbereich, neue Beschäftigungsverhältnisse, eine angespannte Wirtschaftssituation und immer älter werdende ArbeitnehmerInnen, die länger im Erwerbsleben stehen werden, tragen zu neuen Arbeitsbedingungen bei.

Immer mehr ArbeitnehmerInnen leiden unter steigendem Zeit- und Termindruck, psychosozialen Belastungen, chronischem Stress, psychosomatischen Beschwerden, Burn-Out, höherem Konkurrenzdruck und Mobbing. Ständige fachliche und soziale Weiterbildung, ein hohes Maß an Flexibilität und Qualität zählen zu den alltäglichen Notwendigkeiten des beruflichen Lebens.

Vermehrte Krankenstände, erhöhte Personalfluktuationen, ein Abwandern von Fachkompetenz und Wissen aus dem Betrieb sind Folgen dieser arbeitsbedingten Entwicklungen.

Nur gesunde Betriebe und Organisationen mit gesunden MitarbeiterInnen können die Herausforderungen der Zukunft gut und stabil bewältigen.

Was ist Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)?

↘ BGF ist eine moderne Unternehmensstrategie zur Entwicklung und Förderung einer gesunden Arbeitswelt. Dabei geht es um die systematische und ganzheitliche Optimierung von Arbeitsbedingungen und Arbeitsprozessen, das Erkennen und die Steigerung von gesundheitsförderlichen Ressourcen und Potenzialen der ArbeitnehmerInnen. Das aktive Zusammenwirken von Geschäftsführung und Belegschaft ist Voraussetzung zur Erreichung dieser Gesundheitsziele. BGF zielt damit sowohl auf verhältnispräventive (auf Ebene des Unternehmens, der Organisation) als auch auf verhaltens-

präventive Maßnahmen (auf Ebene der MitarbeiterInnen) unter partizipativer Mitwirkung der ArbeitnehmerInnen ab.

Arbeits- und Organisationspsychologie

↘ Arbeits- und OrganisationspsychologInnen sind hervorragend qualifiziert, sich mit psychosozialen Bedingungen der Arbeit und der Beschäftigten sowie der betrieblichen Gesundheitsförderung auseinanderzusetzen. Ihre Aufgabe ist die Erhaltung und Förderung der psychischen und psychosomatischen Gesundheit der ArbeitnehmerInnen im Kontext organisationsspezifischer Arbeitsbedingungen. Der Einsatz von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen erfolgt in der betrieblichen Praxis im interdisziplinären Kontext mit anderen Präventivkräften, wie ArbeitsmedizinerInnen, Sicherheitsfachkräften, ErgonomInnen und anderen FachexpertInnen.

Kernkompetenzen der Arbeits- und OrganisationspsychologInnen

- ↘ • Arbeits- und organisationspsychologische Analysen der Arbeits- und Organisationsbedingungen
- Erhebung des Gesundheitsstatus der ArbeitnehmerInnen
- Konzeption, Durchführung und Auswertungen von Mitarbeiterbefragungen
- Planung und Gestaltung von Arbeitsbedingungen unter gesundheitsförderlichen Kriterien
- Bewertung von Arbeitsbedingungen und deren Auswirkungen auf die bio-psychosoziale Befindlichkeit und Leistungsfähigkeit von Beschäftigten
- Konzeption, Durchführung und Begleitung von Betrieblichen Gesundheitsförderungsprogrammen und Gesundheitspräventionsprojekten
- Moderation von Gesundheitszirkeln und Gesprächskreisen
- Beratung von innerbetrieblichen Sicherheits- und Gesundheitsmanagern
- Arbeitspsychologische Unfallanalysen
- Gefahrenermittlung und -beurteilung
- Beratung und psychologische Hilfestellungen bei psychosomatischen Erkrankungen, Burn-Out, Mobbing, Stress, psychosozialen Belastungen, Sucht, usw.

- Klärung bei Konflikten (Mediation) und Kommunikationsschwierigkeiten
- Arbeitspsychologische Notfallmaßnahmen
- Konzeption und Durchführung von gesundheitsförderlichen Trainings und Seminaren
- Beratung und Begleitung bei organisationalen Veränderungen im Betrieb
- Arbeits- und organisationspsychologische Beratung der Geschäftsleitung und der Präventivfachkräfte zu Fragen des Arbeitsschutzes

Gesetzliche Möglichkeiten der Beschäftigung von ArbeitspsychologInnen

↘ Die Reformierung des Arbeitsschutzgesetzes (mit 01.01.2002) sieht die Möglichkeit des Einsatzes von ArbeitspsychologInnen im Rahmen der jährlichen Präventionszeiten mit bis zu 25% der Gesamteinsatzzeiten von Präventivfachkräften vor (ASchG, § 76 Abs. 3, § 81 Abs. 3 und § 82a Abs. 5).

Qualifikationen von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen

↘ Voraussetzung zur Arbeit als Arbeits- und OrganisationspsychologIn sind das Hochschulstudium der Psychologie sowie die fachspezifische postgraduelle theoretische und praktische Weiterqualifizierung und Zertifizierung zur Arbeits- und OrganisationspsychologIn. Zusatzqualifikationen finden sich meist in fachspezifischen Ausbildungen zur Klinischen- und GesundheitspsychologIn und der Wirtschaftsmediation (eingetragene MediatorInnen nach dem ZivMediatG).

Wie kann ich Arbeits- und OrganisationspsychologInnen finden?

↘ Eine Liste der Arbeits- und OrganisationspsychologInnen findet sich unter der Homepage des Berufsverbandes Österreichischer Psychologinnen und Psychologen (BÖP): www.boep.or.at/awo/ap/ap_list.php